

Richard David Precht spannt im seinem Buch „Jäger, Hirten, Kritiker: Eine Utopie für die digitale Gesellschaft“ einen großen Bogen von der Dystopie einer ungebremsten Internetwirtschaft bis hin zu einer Utopie, wie die kommende Digitalisierung einen Nutzen für die gesamte Gesellschaft entwickeln kann. Er beschreibt detailliert, warum es ein „weiter so“ in der Politik nicht geben kann. Die Auflösung der Privatsphäre, die Entmündigung des Bürgers durch automatische Algorithmen, die Vermehrung von Macht und Reichtum von ganz wenigen Menschen, der Verlust von Arbeitsplätzen durch Computer und Roboter, der Energiehunger von Kryptowährungen und nicht zuletzt der Verlust von menschlichen Eigenschaften wie Liebe, Fürsorge und Authentizität sind für ihn wichtige Punkte.



Richard David
Precht

...GOLDMANN...

Aber Precht entwickelt auch Leitlinien einer Utopie, wie etwa das bedingungslose Grundeinkommen von etwa 1500 Euro, das durch eine Mikrosteuer auf Finanztransfers finanziert werden könnte. Wie ein solches Grundeinkommen die Menschheit emanzipieren könnte und das Gemeinwohl für alle wieder gesteigert werden könnte. Und im Gegensatz zu etwa Harald Welzer kann sich Precht auch vorstellen, dass die Digitalisierung in vielen Bereichen, etwa der Medizin und dem Verkehr einen wichtigen Zukunftsbeitrag leisten kann.

Das Buch ist sehr gut lesbar und verdeutlicht die Argumentationen mit vielen Metaphern und Zitaten von Denkern aus allen Zeitepochen. An manchen Stellen fehlt den Fachwissenschaftlern sicherlich die nötige Argumentationstiefe – die dieses Buch in dieser Form aber gar nicht erreichen will. Es ist vor allem eine Aufforderung an die Politik, endlich aktiv zu werden und die ungebremste Digitalisierung der Großkonzerne in gesellschaftsförderlichen Bahnen zu kanalisieren.

Dieses Buch sei jedem ans Herz gelegt, der einen vages Unwohlsein mit der allumfassenden Digitalisierung spürt, ohne dieses Unwohlsein in Worte oder gar Argumentationen gießen zu können. Richard David Precht gelingt genau dies und schafft damit – trotz und gerade wegen mancher Unschärfe – ein großartiges Buch.

Zur Person: Richard David Precht ist Bestsellerautor und arbeitet als Honorarprofessor an der [Leuhana Universität Lüneburg](#) und der [Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin](#).